

An die lokalen Medien

Essen, den 6. Mai 2010

## **Pressemitteilung**

Gewalt gegen Frauen

### **GRÜNE: Hilfsangebote müssen bedarfsgerecht unterstützt werden**

Der deutliche Anstieg der Fallzahlen in der Essener Frauenberatungsstelle ist nach Auffassung der sozialpolitischen Sprecherin der Grünen Ratsfraktion, Christine Müller-Hechfellner, als Alarmsignal zu werten: „Seit Jahren zählt die Forderung nach angemessener finanzieller Unterstützung der Hilfsangebote für Frauen in Notsituationen, die sich nicht nur auf häusliche Gewalt beschränken, zu den zentralen Themen grüner Politik auf allen Ebenen. In Nordrhein Westfalen hat es die schwarz-gelbe Landesregierung zu verantworten, dass es nicht nur zu keinem angemessenen Ausbau der Hilfsangebote gekommen ist, sondern die Landesmittel im Gegenteil sogar gekürzt wurden. Auch in Essen hatte diese Politik zur Folge, dass z.B. das Frauenhaus trotz steigendem Bedarf seine Plätze reduzieren musste.“ Die aktuelle Entwicklung macht deutlich, dass hier dringend eine Kurskorrektur erforderlich ist. Aus diesem Grund werde der Verständigung über diese wichtige Frage bei der neuen Grünen Landtagsfraktion in den Verhandlungen mit einem potentiellen Koalitionspartner auch eine hohe Priorität eingeräumt .

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Christine Müller-Hechfellner (☎ 0163-5903100)